

## Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Erster Teil: Einleitung .....	1
§ 1 Einführung in den Forschungsgegenstand.....	1
§ 2 Gang der Untersuchung.....	4
Zweiter Teil: Das Verbot der <i>révision au fond</i> .....	6
§ 3 Keine Sachprüfung von Schiedssprüchen.....	7
A. <i>Révision au fond</i> : Die Sachkontrolle einer Entscheidung .....	8
B. Anwendung der <i>révision au fond</i> auf die Kontrolle von Schiedssprüchen .....	32
C. Ergebnis zu § 3 .....	60
§ 4 Das Verbot der <i>révision au fond</i> im deutschen Recht .....	66
A. Rechtsquellen der staatlichen Kontrolle .....	66
B. Aufhebungs- und Versagungsgründe: .....	71
C. Ergebnis zu § 4 .....	75
§ 5 Fazit zum zweiten Teil .....	76

Dritter Teil: Erforderliche Ausnahmen vom Verbot der <i>révision au fond</i> .....	77
§ 6 Die Unzuständigkeit des Schiedsgerichts .....	79
A. Das Fehlen einer gültigen Schiedsvereinbarung.....	79
B. Die Schiedsunfähigkeit des Streitgegenstands.....	85
C. Kompetenzüberschreitung des Schiedsgerichts .....	91
D. Ergebnis zu § 6 .....	97
§ 7 Die das schiedsrichterliche Verfahren betreffenden Gründe .....	97
A. Verletzung des rechtlichen Gehörs.....	98
B. Fehler bei der Schiedsgerichtsbildung oder im Schiedsverfahren .....	109
C. Ergebnis zu § 7 .....	120
§ 8 Fehlende Verbindlichkeit des Schiedsspruchs im Ausland .....	122
A. Darstellung des Versagungsgrunds .....	122
B. Erfordernis einer <i>révision au fond</i> ? .....	123
C. Eigener Ansatz.....	126
D. Ergebnis zu § 8 .....	136
§ 9 Der Verstoß gegen den <i>ordre public</i> .....	137
A. Annäherung an den Begriff <i>ordre public</i> .....	138
B. Der prozessuale <i>ordre public</i> .....	154
C. Der materielle <i>ordre public</i> .....	187
D. Ergebnis zu § 9 .....	295
§ 10 Fazit zum dritten Teil.....	296
 Vierter Teil: Zusammenfassung in Thesen.....	 298
 Rechtsprechungsverzeichnis.....	 305
Literaturverzeichnis.....	323
Sachverzeichnis.....	361

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
<b>Erster Teil: Einleitung .....</b>	<b>1</b>
§ 1 Einführung in den Forschungsgegenstand.....	1
§ 2 Gang der Untersuchung.....	4
<b>Zweiter Teil: Das Verbot der <i>révision au fond</i>.....</b>	<b>6</b>
§ 3 Keine Sachprüfung von Schiedssprüchen.....	7
A. <i>Révision au fond</i> : Die Sachkontrolle einer Entscheidung .....	8
I. Die Bedeutung des Begriffs <i>révision au fond</i> .....	8
II. Die Entstehung des Begriffs <i>révision au fond</i> .....	13
III. Kontrollgegenstand der <i>révision au fond</i> .....	21
1. Der Syllogismus: Drei Schritte zur Entscheidungsfindung .....	21
a) Der Obersatz: Auffinden des anzuwendenden Rechts .....	22
b) Der Untersatz: Sachverhaltsermittlung .....	23
c) Das Ergebnis des Syllogismus .....	26
2. Die Sachverhaltsermittlung als Kontrollgegenstand der <i>révision au fond</i> .....	27
IV. Zusammenfassung .....	31
B. Anwendung der <i>révision au fond</i> auf die Kontrolle von Schiedssprüchen .....	32
I. Die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit .....	32
1. Internationales Handelsschiedsverfahren und ordentliche Gerichtsbarkeit .....	33
2. Gründe für die Auswahl der Schiedsgerichtsbarkeit .....	41

a) Evergreen: Ewig angenommene Vorteile des Schiedsverfahrens .....	41
b) Greifbare Fakten .....	47
II. Erforderliche staatliche Kontrolle von Schiedssprüchen .....	49
1. Zeitpunkt und Gegenstand der Kontrolle .....	49
2. Ziel der Kontrolle .....	51
3. Die Arten der staatlichen Kontrollverfahren .....	52
a) Das Aufhebungsverfahren .....	52
b) Das Anerkennungs- und Vollstreckbarerklärungsverfahren .....	54
c) Drei Verfahren mit scheinbar entgegengesetzten Zielsetzungen .....	57
III. Zusammenfassung .....	58
C. Ergebnis zu § 3 .....	60
I. Bedeutung des Verbots der <i>révision au fond</i> .....	60
II. Folgen einer Missachtung des Verbots der <i>révision au fond</i> .....	64
III. Zusammenfassung .....	65
 § 4 Das Verbot der <i>révision au fond</i> im deutschen Recht .....	66
A. Rechtsquellen der staatlichen Kontrolle .....	66
B. Aufhebungs- und Versagungsgründe: .....	71
I. Grundlegende Merkmale .....	71
II. Überblick über die Aufhebungs- und Versagungsgründe .....	72
III. Zusammenfassung .....	75
C. Ergebnis zu § 4 .....	75
 § 5 Fazit zum zweiten Teil .....	76
 Dritter Teil: Erforderliche Ausnahmen vom Verbot der <i>révision au fond</i> .....	77
 § 6 Die Unzuständigkeit des Schiedsgerichts .....	79
A. Das Fehlen einer gültigen Schiedsvereinbarung .....	79
I. Darstellung des Grundes .....	80
II. Erfordernis einer <i>révision au fond</i> ? .....	83
B. Die Schiedsunfähigkeit des Streitgegenstands .....	85
I. Darstellung des Grundes .....	86
II. Erfordernis einer <i>révision au fond</i> ? .....	88
1. Überprüfung des Gegenstands des Schiedsverfahrens .....	88
2. <i>Révision au fond</i> nur der Rechtsfeststellungen des Schiedsgerichts .....	89

C. Kompetenzüberschreitung des Schiedsgerichts .....	91
I. Darstellung des Grundes: Die Beurteilung einer Streitigkeit .....	92
II. Erfordernis einer <i>révision au fond</i> ? .....	95
D. Ergebnis zu § 6 .....	97
 § 7 Die das schiedsrichterliche Verfahren betreffenden Gründe .....	97
A. Verletzung des rechtlichen Gehörs .....	98
I. Darstellung des Grundes .....	100
1. Nicht ordnungsgemäße Benachrichtigung .....	100
2. Hinderung beim Vorbringen von Angriffs- und Verteidigungs- mitteln .....	101
II. Erfordernis einer <i>révision au fond</i> ? .....	102
1. Berücksichtigung jedes einzelnen Angriffs- und Verteidi- gungsmittels .....	103
2. Die Kausalität des Verfahrensfehlers .....	104
3. Weshalb eine <i>révision au fond</i> erforderlich ist .....	105
a) Erste Kontrollebene: Untersuchung der behaupteten Gehörsverletzung .....	105
b) Zweite Kontrollebene: Kausalitätsprüfung .....	106
III. Eigener Ansatz .....	107
B. Fehler bei der Schiedsgerichtsbildung oder im Schiedsverfahren .....	109
I. Darstellung des Grundes .....	109
1. Fehler bei der Konstituierung des Schiedsgerichts .....	109
2. Fehler im schiedsrichterlichen Verfahren .....	111
II. Erfordernis einer <i>révision au fond</i> ? .....	113
1. Kausaler und nicht präkludierter Verfahrensfehler .....	114
2. Durchführung der staatlichen Kontrolle auf zwei Ebenen .....	116
a) Erster Schritt: Untersuchung des behaupteten Verfahrens- fehlers .....	116
b) Zweiter Schritt: Prüfung der Kausalität des begangenen Verfahrensfehlers .....	117
III. Eigener Ansatz .....	118
C. Ergebnis zu § 7 .....	120
 § 8 Fehlende Verbindlichkeit des Schiedsspruchs im Ausland .....	122
A. Darstellung des Versagungsgrunds .....	122
B. Erfordernis einer <i>révision au fond</i> ? .....	123
C. Eigener Ansatz .....	126
I. Ermessensspielraum in Art. V Abs. 1 lit. e UNÜ? .....	126
II. Aufhebung ausländischen Schiedsspruchs wegen sachlicher Unrichtigkeit .....	131

III. Einschätzung der Auswirkung des Parteiwillens.....	135
D. Ergebnis zu § 8.....	136
§ 9 <i>Der Verstoß gegen den ordre public</i> .....	137
A. Annäherung an den Begriff <i>ordre public</i> .....	138
I. Der <i>ordre public</i> in der internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit.....	138
1. Einblick in den <i>ordre public</i> im Licht von UNÜ und UNCITRAL-MG.....	139
2. Der <i>ordre public</i> international.....	140
3. Die Unbestimmtheit des <i>ordre public</i> als Unsicherheitsfaktor.....	144
II. Der deutsche Blickwinkel.....	144
1. Die Regelung des <i>ordre public</i> -Verstoßes im deutschen Recht.....	145
a) Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedssprüche.....	145
b) Aufhebung und Vollstreckbarerklärung inländischer Schiedssprüche.....	146
aa) Der-Begriff öffentliche Ordnung in § 1059 Abs. 2 Nr. 2 lit. b ZPO.....	146
bb) Umfang des nationalen <i>ordre public</i> in § 1059 ZPO.....	147
cc) „Geringfügig großzügiger“ internationaler <i>ordre public</i> ?.....	149
(1) Zweifelhafte „Großzügigkeit“.....	149
(2) Einheitliche <i>ordre public</i> -Kontrolle unabhängig vom Schiedsort.....	150
c) Gleicher Umfang von nationalem und internationalem <i>ordre public</i> .....	152
2. Maßstab: Die Offensichtlichkeit des <i>ordre public</i> -Verstoßes.....	152
III. Zusammenfassung:.....	153
B. Der prozessuale <i>ordre public</i> .....	154
I. Darstellung des Aufhebungs- und Versagungsgrunds.....	155
1. Der prozessuale <i>ordre public</i> in der deutschen Rechtsprechung.....	156
2. Prozessualenr <i>ordre public</i> -Verstoß und die anderen Gründe.....	158
a) Die Fragestellung.....	158
b) Meinungsstreit.....	159
aa) Erste Ansicht: Kontrolle prozessualen <i>ordre public</i> stets von Amts wegen.....	159
bb) Zweite Ansicht: Subsidiarität des prozessualen <i>ordre public</i> -Vorbehalts.....	160
(1) Erstes Argument.....	161
(2) Zweites Argument.....	162
II. Erfordernis einer <i>révision au fond</i> ?.....	164

1. Der Prozessbetrug als Verfahrensmangel.....	164
2. <i>Révision au fond</i> : Mittel zur Entlarvung eines kausalen Prozessbetrugs.....	166
a) Erste Kontrollebene: Nachweis eines betrügerischen Prozessverhaltens.....	166
b) Zweite Kontrollebene: Kausalität des betrügerischen Prozessverhaltens.....	168
c) Dritte Kontrollebene: Der Faktor Zeit.....	169
III. Die Behandlung des Prozessbetrugs durch die deutsche Rechtsprechung.....	171
1. Der Prozessbetrug als Aufhebungsgrund.....	171
a) Voraussetzungen der Aufhebung wegen Prozessbetrugs.....	172
aa) Erste Voraussetzung: Nachweis betrügerischen Prozessverhaltens.....	172
bb) Zweite Voraussetzung: Kausalität des Prozessbetrugs nach § 580 ZPO.....	174
cc) Dritte Voraussetzung: Gerechtfertigt verzögerte Rüge des Prozessbetrugs.....	175
b) § 826 BGB als Alternative zur Aufhebung?.....	177
2. Prozessbetrug: Anerkennungs- und Vollstreckbarerklärungs- hindernis.....	180
IV. Eigener Ansatz.....	181
C. Der materielle <i>ordre public</i> .....	187
I. Einblick in den Grund: Der Begriff des materiellen <i>ordre public</i> .....	187
II. Erfordernis einer <i>révision au fond</i> ?.....	189
1. Materieller <i>ordre public</i> -Verstoß und die anderen Gründe.....	189
2. Unterschiedliche Behandlung von Rechts- und Sachverhaltsfeststellungen.....	191
a) Bedeutung der Rechtsfeststellungen des Schiedsgerichts.....	192
b) Bedeutung der Sachverhaltsfeststellungen des Schiedsgerichts.....	196
III. ILA, internationale Rechtsprechung und deutsches Schrifttum.....	199
1. Der ILA-Abschlussbericht.....	199
2. Behandlung der Problematik durch die internationale Rechtsprechung.....	201
a) Deutschland.....	201
aa) Erste Periode: Bindungswirkung der Sachverhaltsfeststellungen.....	201
bb) Zweite Periode: Keine Bindungswirkung der Sachverhaltsfeststellungen.....	204
cc) Dritte Periode: Uneinheitlichkeit der Rechtsprechung.....	206
dd) Zusammenfassende Betrachtung der drei Perioden.....	210

b) Ausgewählte Rechtsordnungen .....	212
aa) Die Schweiz.....	212
bb) Die U.S.A.....	218
cc) England.....	222
dd) Frankreich .....	230
(1) Erste Periode (1981 – 2004): Keine einheitliche Rechtsprechung .....	232
(2) Zweite Periode (2004 – 2012): Bindung an die Sachverhaltsfeststellungen .....	236
(3) Dritte Periode (2012 – 2014): Eine Übergangsphase ....	240
(4) Vierte Periode (2014 – heute): Keine Bindung an die Sachverhaltsfeststellungen .....	242
(5) Zusammenfassende Betrachtung der vier Perioden.....	244
ee) Griechenland.....	245
c) Tendenz: Bindung an die Sachverhaltsfeststellungen des Schiedsgerichts .....	251
3. Behandlung der Problematik durch das deutsche Schrifttum.....	252
a) Die Kritik an der Bindung an die Sachverhalts- feststellungen.....	252
aa) Die Bindung würde die Kontrolle uneffektiv machen .....	253
bb) Ungerechtfertigte Angst vor einer Wiederauflung der Streitsache .....	255
cc) Zweifel an der Eignung der Schiedsrichter zur richtigen Streitbeilegung.....	256
dd) Die Bindung sei nicht gesetzlich vorgesehen .....	256
b) Die Befürwortung der Bindung an die Sachverhalts- feststellungen .....	257
aa) Die Sachverhaltsfeststellung sei Aufgabe der Schiedsrichter .....	257
bb) Eine Ausnutzung des Kontrollverfahrens sei nicht auszuschließen.....	258
cc) Eine Sachprüfung mache die Vorteile des Schieds- verfahrens zunichte .....	260
dd) Ungeeignetheit der staatlichen Kontrolle für die Sachbeurteilung .....	261
ee) Unterschiedliche Behandlung ausländischer Urteile und Schiedssprüche .....	262
ff) Verbindlichkeit verfahrensrechtlich fehlerfreier Sachverhaltsfeststellungen .....	263
c) Bemerkung .....	266
IV. Eigener Ansatz .....	266
1. Unter welchen Umständen stellt sich die Frage nach der Bindung? .....	267

a) Erfüllung aller prozessualen Voraussetzungen .....	267
aa) Keine prozessualen Aufhebungs- oder Versagungs- gründe sind gegeben .....	267
bb) Die Begründung des Schiedsspruchs als Schlüsselfaktor .....	270
b) Eine <i>révision au fond</i> kommt nur im Fall neuen Vorbringens in Betracht .....	273
aa) Nachträglich behauptete und nachträglich entstandene Tatsachen.....	275
bb) Exkurs: Befugnis des Schiedsgerichts zur Sachverhaltsermittlung .....	277
2. Konflikt zweier <i>ordre public</i> -Interessen: Dilemma zwischen materieller <i>ordre public</i> -Konformität und Rechtsfrieden .....	279
3. Die Lösung des Interessenkonflikts .....	282
a) Vergleichende Einschätzung der Argumente für und gegen die Bindung .....	282
aa) Rechtskraft des Schiedsspruchs: Irrelevant bei der Frage der Bindung .....	282
bb) Eignung der Schieds- und Staatsrichter zur Sachverhaltsermittlung .....	284
cc) Erneute Sachverhaltsermittlung: Unbegründet kritisiert? .....	285
(1) Beeinträchtigung des Rechtsfriedens.....	285
(2) Ungleiche Behandlung von Schiedssprüchen und ausländischen Urteilen .....	287
(3) Risiko: Die Ausnutzung des Kontrollverfahrens.....	289
(4) Enttäuschung der Erwartungen der Schiedsparteien .....	290
b) Lösung des Interessenkonflikts: Das vorzuziehende Kriterium .....	292
aa) Gleichwertigkeit aller <i>ordre public</i> -Interessen .....	293
bb) <i>Ordre public</i> -Verstoß: Statt Gewissheit ist die Möglichkeit hinzunehmen.....	294
c) Ergebnis: Bindende schiedsgerichtliche Sachverhaltsfeststellungen .....	295
D. Ergebnis zu § 9.....	295
§ 10 Fazit zum dritten Teil.....	296
 Vierter Teil: Zusammenfassung in Thesen.....	 298

XVIII

Rechtsprechungsverzeichnis.....305  
Literaturverzeichnis.....323  
Sachverzeichnis.....361